

Theater // Konzerte // Filme // Ausstellungen // Diskussionen // Vorträge  
**25. Oktober // 7. Cheschwan bis 15. November // 28. Cheschwan**  
**TAGE DER JÜDISCHEN KULTUR UND GESCHICHTE**

Forum Gestaltung e. V.

Brandenburger Straße 9-10, D-39104 Magdeburg, Tel.: +49 (0) 391 990 87 611, [info@forum-gestaltung.de](mailto:info@forum-gestaltung.de), [www.forum-gestaltung.de](http://www.forum-gestaltung.de)

### **Sonntag, 25. Oktober 2020**

**18.00 Uhr – Gesellschaftshaus**

**Eröffnung der Tage der jüdischen Kultur und Geschichte**

**Magdeburg 2019**

Begrüßung: Norbert Pohlmann, Geschäftsführer Forum Gestaltung

Grußworte: Dr. Wolfgang Schweiß, Ansprechpartner für jüdisches Leben in Sachsen-Anhaltin und gegen Antisemitismus und Wadim Laiter, Vorstandsvorsitzender Synagogengemeinde zu Magdeburg

**19.30 Uhr – Gesellschaftshaus**

**Konzert**

**Musikalischer Auftakt mit Sharon Brauner und Karsten**

**Troyke YIDDISH JAZZ CHANSONS**

Besetzung: Sharon Brauner (voc), Karsten Troyke (voc), Daniel Weltlinger (v), Vit Wikowski Polak (tp)

### **Dienstag, 27. Oktober 2020**

**16.00 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**

**Theater**

**Die Sterne. Ein Märchen.**

**Ein Theaterstück nach Motiven der Erzählungen von Alexander Kostinskij und Sholem Alejchem.** Eine melancholische Geschichte über das Leben in Demütigung, Angst und Not und wie es möglich ist, diesem Leben ein wenig Licht und Hoffnung abzugewinnen.

Regie: Marina Kamaeva Kostüme, Bühnenbild und Gestaltung: Julia Rublow, Irina Stepanova.

Eine Veranstaltung des BeReshith e. V.

**19.30 Uhr – Altes Rathaus, Kaiserin-Adelheid-Foyer**

**Vortrag**

**Der Magdeburger Rabbiner Dr. Georg Wilde (1877-1949)  
und sein Wirken in Deutschland und in England**

Dr. phil. Georg Wilde gehörte zu den Männern, die das jüdische

Vortrag von und mit Prof. Dr. Astrid Zajdband (Frankfurt/ M - Boston, USA)

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Magdeburg.

### **Mittwoch, 28. Oktober 2020**

**10.00-13.00 Uhr – einewelthaus**

**Gespräch und Ausstellung: "Das Leben wie ein Roman", Zum 100. Geburtstag von Marcel**

**Reich Ranicki**, Offene Sitzung des Jüdischen Gesprächskreises

Мы Deutsch учили по Раницкому – „Wir haben deutsch über die Bücher von Marcel Reich-Ranicki gelernt.“ – so geht ein Slogan des Jüdischen Gesprächskreises. Eine zweisprachige Veranstaltung mit Referat, Gesprächen und einer Fotoausstellung, Impulsreferat A. Trojanowskaja. Moderation M. Seligman, Eine Veranstaltung des JSZ „Ludwig Philippson Zentrum“ e. V.

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**

**Film: Stadt ohne Juden, Regie: Hans Karl Breslauer, Österreich 1924, Stummfilm/Drama, 90 min., FSK 12**

»Die Stadt ohne Juden« betitelte Hugo Bettauer 1922 seinen Roman, der die damals noch utopische Vorstellung einer Vertreibung der Juden aus Wien beschrieb. In der Verfilmung 1924 wurde der brisante Stoff abgeschwächt, konkrete realpolitische Bezüge vermieden: In der sagenhaften Republik. Der Film gilt heute weltweit als erstes explizites filmkünstlerisches Statement gegen den Antisemitismus.

**Donnerstag, 29. Oktober 2020**

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**

**Theater**

**ELSe – Nur Ewigkeit ist kein Exil**

**Else Lasker-Schüler – Eine Annäherung, gelesen und gespielt, von und mit An Kuohn und Thomas Zieler**

„Die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte...“ *Gottfried Benn*

**Samstag, 31. Oktober 2020**

**15.00 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**

**Theater: SANS PAPIERS – Objekttheater nach dem Kinderbuch "Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin" von Pei-Yu Chang**

**Für alle ab 8 Jahren**

Sophie Bartels (Konzept, Spiel), Franziska Burnay Pereira (Konzept, Regie)

gbR für unerhörte dinge (Berlin) in Koproduktion mit Schaubude Berlin und Théâtre de Cuisine Marseille

**Sonntag, 1. November 2020**

**13.00 - 16.00 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**

**Jubiläumsveranstaltung: Die Weltunion Magdeburger Juden lädt zu einer feierlichen Zusammenkunft anlässlich zweier Jubiläen – 10 Jahre Verein WMJ und 20 Jahre Kol Jehudim Chor –**

**17.00 Uhr – Gesellschaftshaus**

**Konzert: Rosy und Ursula, die Überlebenden: Musik von Rosy Wertheim, Ursula Mamlok, Sergej Prokofjew und Wolfgang Amadeus Mozart**

**Helmut Eisel (kl), Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck, Dirigent: Jan Michael Horstmann**

Zwei jüdische Komponistinnen, die beide in dunklen Zeiten der deutschen Geschichte ums Überleben kämpften. Rosy Wertheims Divertimento für Kammerorchester ist ein leichtes, schwebendes, sehr atmosphärisches Werk. Ganz im Gegensatz zum Concerto für Streicher von Ursula Mamlok, welches eher an die klangintensive Kammersinfonik

Schostakowitschs erinnert. Der Konzertabend wird abgerundet durch Prokofjews Ouvertüre über hebräische Themen und das Klarinettenkonzert Mozarts in einer hinreißend poetischen Version des großartigen KlezmerVirtuosen Helmut Eisel. Mit freundlicher Unterstützung der Dwight und Ursula Mamlok-Stiftung.

### **Montag, 2. November 2020**

**18.00 Uhr – Kreismuseum Wolmirstedt: Kurzfilm und Vortrag mit anschließender Führung durch die Ausstellung „Der gestrandete Zug von Farsleben“, 13. April 1945 – Der gestrandete Zug von Farsleben, Zum Gedenken der Befreiung von über 2.500 jüdischen Häftlingen aus dem KZ-Zug von Bergen-Belsen nach Theresienstadt am 13. April 1945 in Farsleben.** Führung durch die Ausstellung mit Museumsleiterin Frau Pilz; Es besteht das Angebot, Fahrgemeinschaften zu nutzen: Abfahrt 17.30 Uhr am Zentralen Busbahnhof Magdeburg, Maybachstraße, Nähe Bahnsteig 1. Bitte hierzu anmelden über [b.seibert@freenet.de](mailto:b.seibert@freenet.de). Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe Magdeburg der DIG e. V.

### **Dienstag, 3. November 2020**

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**  
**Vortrag: Ledor wador – von Generation zu Generation. Jüdisches Leben in Mitteldeutschland, Vortrag von Ricklef Münnich(\*1954), evangelischer Pfarrer i. R., Erfurt**

### **Mittwoch, 4. November 2020**

**18.00 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**  
**Benefizaktion: 19.30 Uhr Versteigerung von Bildern und Gemälden zu Gunsten des Neubaus der Synagoge musikalisch umrahmt**  
Förderverein „Neue Synagoge Magdeburg“ e. V.

### **Donnerstag, 5. November 2020**

**12.00 Uhr – FrauenNetzWerk, Immermannstraße 19**  
**Vortrag: Zur Geschichte der Juden in Deutschland –Referentin: Frau Dr. Inna Feigina**  
Eine Veranstaltung des BeReshith e. V.

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**  
**Filme und Gespräche**

**„Der Engel der Geschichte“ von Eric Esser**

**„Das Betrachten der Welt“ von Mathias Max Herrmann.**

Beide Filmemacher sind zu Gast im Forum und nach der Vorstellung ihrer Filme im Gespräch mit Norbert Pohlmann und dem Publikum.

### **Samstag, 7. November 2020**

**19.30 Uhr – Gesellschaftshaus: Musikalische Lesung**  
**Paul Celan zum 100.**

Aribert Reimann (\*1936) Fünf Lieder nach Gedichten von Paul Celan für Singstimme und Klavier (1994-2001)

Wolfgang Rihm (\*1952)

Vier Gedichte aus „Atemwende“ von Paul Celan für Singstimme und Klavier (1974)

Klaviermusik von jüdischen Komponisten, u. a. Viktor Ullmann (1944 ermordet in Auschwitz-

Birkenau), Stefan Wolpe, Arnold Schönberg, Hanns Eisler  
Live-Lesung mit Klangprojektion von Texten Paul Celans. Klangprojektion  
Ausführende: Verena Tönjes (voc), Steffen Schleiermacher (p),  
Oliver Breite (Lesung)

### **Sonntag, 8. November 2020**

**12.00 Uhr – einewelthaus: Theater: „Purimspiel“** ist ein Theaterstück, das dem hellsten und glücklichsten Feiertag „Purim“ gewidmet ist. An Purim feiern Juden ein Ereignis, das im Jahr 3405 seit Erschaffung der Welt (356 v.d.Z.) stattfand: die Rettung des jüdischen Volkes vor dem Plan des persischen Ministers Haman, „zu vertilgen, zu erschlagen, zu vernichten alle Juden vom Knaben bis zum Greis, Kinder und Frauen, an einem Tag“.

Generationstheater unter Leitung von Larisa Stenkina, in deutscher und russischer Sprache.  
Eine Veranstaltung des Verein „Meridian“ e. V.

### **18.00 Uhr – Forum Gestaltung**

#### **Theater: Zwischenfall in Vichy, von Arthur Miller**

Vichy im September 1942: am Sitz der mit den deutschen Besatzern kollaborierenden französischen Regierung Petain. In einer Polizeiwache finden sich Juden nach einer Razzia ein. Sie haben falsche Papiere und konnten in diesen unbesetzten Teil Frankreichs entkommen. Sie diskutieren über ihr mögliches Schicksal, bevor sie zu einem Verhör aufgerufen werden, von dem bisher niemand wiederzukommen schien.

Arthur Miller schreibt 1964 unter den Eindrücken des Auschwitz Prozesses in Frankfurt dieses Stück, bei dem er das Problem der mittelbaren Schuld und die unbewusste Teilhabe jedes Einzelnen am unaufhörlichen Unrecht dieser Welt thematisiert.

Besetzung: Britta Shulamit Jakobi, Marie Dinger, Matthias Fuhrmeister,

Hanno Dinger, Isai Liven, Carlos Garcia Piedra, Anton Tsirin

Regie: Britta Shulamit Jakobi

Eine Produktion von rimon production.

### **Montag, 9. November 2020**

#### **13.00 Uhr – Synagogendenkmal - Offizielle Gedenkveranstaltung**

**anlässlich des Jahrestages der November-Pogrome in Deutschland am 9. November 1938**

### **Dienstag, 10. November 2020**

#### **ab 17.00 Uhr – Forum Gestaltung**

#### **Treffen der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit**

17.00 Uhr Öffentliche Mitgliederversammlung

#### **19.00 Uhr „Im Anfang war ... und dann kam die Vielfalt. Wie Juden und Christen die Bibel lesen.“** Eine Gesprächsrunde

Der Tanach ist für die Juden das Fundament ihres Glaubens, die christlichen Kirchen sehen in der Heiligen Schrift die Norm für ihre Lehre. Im Dialog sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus christlicher und jüdischer Perspektive beleuchtet werden.

Dr. Thimotheus Arndt | Institut für Alttestamentliche Wissenschaft, Universität Leipzig

Jan Josef Laiter | Vorbeter in der Synagoge, Halle

Veranstaltung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit SachsenAnhalt e. V.

## **Donnerstag, 12. November 2020**

**16.00 Uhr – einewelthaus Magdeburg**

**Vortrag und Gespräch**

**Zur Situation der älteren jüdischen Zuwanderer – Anspruch, Hoffnungen und Wirklichkeit**

Vortrag und Gespräch mit A. Trojanowskaja

Eine Veranstaltung des JSK „Ludwig Philippson Zentrum“ e. V.

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**

**Konzert: AM LIEBSTEN STERBE ICH IM MAI; Literarische Chansons nach Texten von Louis Fürnberg;** Tobias Rank (comp, voc, p), Sebastian Pank (bcl, sax)

Der Komponist und Pianist Tobias Rank hat sich dem großen und vielschichtig dichterischen Werk Louis Fürnbergs genähert, einige seiner feingliedrig frühsummerlichen und oft doch auch todesnahen Liebesgedichte vertont und zu einem Liederzyklus zusammen gefasst.

## **Sonntag, 15. November 2020**

**14.00 Uhr – Forum Gestaltung, Schinkel-Vischer-Bau**

**Chor-Konzert von Kolorit**

Das Ensemble „Kolorit“ präsentiert sich unter der Leitung von Sergey Kozlov „Schabbat Shalom“ mit den verschiedensten Liedern der jüdischen Kultur. Es werden Schabbatlieder, klassische jüdische Motive und moderne Volkslieder in Jiddisch, Hebräisch, Russisch und Deutsch zu hören sein. Mit: Nina Schwarz, Vera Kozlova, Irina Torchov, Elena Stegmeier, Lidija Bockareva, Olech Holdman, Valentin Melcher; Leitung: Sergey Kozlov

Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e. V.

**19.30 Uhr – Gesellschaftshaus Magdeburg, Gartensaal**

**Abschlusskonzert der Tage der jüdischen Kultur und**

**Geschichte Magdeburg 2020 // 5781**

**LECHAIM (Israel)**

Die israelische Band ist in Berlin zu Hause. Jedes Bandmitglied bringt seine vielseitigen Talente und ausgeprägtes Charisma ein, um – ihr erklärtes Ziel – ihr Publikum zu grooven – und zwar vom Anfang bis zum Ende des Konzerts. Und immer: auf hohem Niveau und mit funky Eleganz. Und auch immer: Eine Garantie auf Spaß pur.

Mit: Olla (voc), Liad Vanounou (git), Moshe (kb), Nimrod Lieberman (dr), Ofer Wetzler (b)  
Präsentiert von der Synagogengemeinde zu Magdeburg und dem Zentralrat der Juden in Deutschland.

## **Hinweis**

**Sonntag, 22. November 2020 / 18.00 Uhr**

**Kaiser-Otto-Saal / Kulturhistorisches Museum**

**Benefizkonzert: Kammermusik mit Werken von Johann Sebastian Bach,**

**Carl Philip Emanuel Bach, Robert Muczynski, Heitor Villa-Lobos, Robert Schumann,**

**Benjamin Godard, Florent Schmitt**

**Mit: Atsuko Koga (fl), Götz Baerthold (kl), Pawel Poplawski (p), Marcel Körner (clo)**

**Ein Gemeinschaftsprojekt von:**

- Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der DIG e. V.
- einewelthaus
- Förderverein „Neue Synagoge Magdeburg“ e. V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e. V.
- Gesellschaftshaus Magdeburg
- JSZ „Ludwig Philippson“ e. V.
- Jüdischer Frauenverein BeReshith e. V.
- Jüdischer Gemeinde zu Magdeburg e. V.
- Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg
- Sozial-kultureller Vereinigung „Meridian“ e. V.
- Synagogengemeinde zu Magdeburg, K. d. ö. R.
- Weltunion Magdeburger Juden e. V.
- Forum Gestaltung e. V.

Dank geht an

- Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Lotto GmbH Sachsen-Anhalt
- ÖSA Versicherungen Sachsen-Anhalt
- Städtische Werke Magdeburg

**Programm – Organisation – Leitung**

Norbert Pohlmann

Mitarbeit: Katja Medorn

Grafik: Gabriele Brusche

**Hinweis: Aufgrund der Corona-Bestimmungen ist die Zuschauerzahl sehr begrenzt. Wir empfehlen Ihnen daher, sich im Vorfeld Karten zu reservieren.**  
[karten@forum-gestaltung.de](mailto:karten@forum-gestaltung.de)